

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Finanzen: Die Seminargebühr beträgt 215.--€;
Für Geringverdienende: 115.-€
Sollte Geld ein Hindernis darstellen, sprechen Sie uns bitte an - wir versuchen eine Lösung zu finden.

Ort:

Der Seminarort befindet sich in Leipzig und wird nach Anmeldung mitgeteilt.

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Bei einem Veranstaltungsverbot im Zusammenhang mit der Pandemie, wird die Veranstaltung online durchgeführt werden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich per Mail bei kontakt@prozesswerkstatt-leipzig.org angemeldet **und** den Teilnahmebetrag auf das Konto der Prozesswerkstatt eingezahlt hat.

IBAN: De48430609671144391501
BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: ATCC 1x1 Konflikt 2022

Anmeldeschluss ist der 03.03.2022

Das Seminar ist zugleich Orientierungsseminar für die beiden Ausbildungen:

Ausbildung zur:m Konfliktberater:in (ATCC)
Ausbildung zur:m Trainer:in in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Seminarleitung

Lena Egerter



Ich bin Sozialarbeiterin und seit 2020 Trainerin nach dem A.T.C.C. Ansatz. Hauptberuflich arbeite ich als Koordinatorin des Elterntelefons und begleite ein Team von 20 Ehrenamtlichen bei ihren vielfältigen Erfahrungen am Telefon. Zudem bin ich Teil der Prozesswerkstatt und biete hier Trainings und Beratungen an. Mit Gruppen arbeite ich gerne mit Theaternethoden und kreativen Zugängen.

Tim Weber



Ich bin Sozialarbeiter sowie Trainer (seit 2018) und Berater/Coach (seit 2020) nach dem A.T.C.C. Ansatz. Ich arbeite freiberuflich und in der Prozesswerkstatt mit Erwachsenen und Jugendlichen in politischen Bewegungen und der sozialen Arbeit. Mich interessiert wie Gruppen und Einzelpersonen Konflikte so bearbeiten, dass sie in ein konstruktives Handeln kommen, machtvoll und im Kontakt mit sich selbst und anderen.

Veranstalter:

Prozesswerkstatt Leipzig
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.

Information:

Prozesswerkstatt
Lena Egerter und Tim Weber
kontakt@prozesswerkstatt-leipzig.org
<https://www.prozesswerkstatt-leipzig.org/>
<https://atcc-konfliktbearbeitung.de/>

Anmeldung:

bitte per Mail anmelden bei
kontakt@prozesswerkstatt-leipzig.org



A.T.C.C.-Seminar

Konflikt 1x1

Konflikte rechtzeitig wahrnehmen



17.-19. März 2022

Leipzig

Prozesswerkstatt Leipzig
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.



Konflikte sind ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens. Sie haben z.B. das Potential zur Klärung von Bedürfnissen, zur Regelung von Rollen und Aufgaben oder zur Veränderung von Vereinbarungen, die vielleicht so nicht mehr angemessen sind. Sie haben aber ebenfalls das Potential, dass sie zerstörerische Kräfte frei setzen können, die zu Hass und Gewalt führen.

Der ATCC-Ansatz bietet eine Möglichkeit, durch die Analyse der einzelnen Ebenen eines Konflikts, die Chancen für Veränderungen zu erkennen und Ansatzpunkte dafür zu entdecken, dass er konstruktiv bearbeitet wird.

Beispiele:

- In einer Beziehung verringert sich die Kommunikation auf das Notwendigste. Beide funktionieren zwar super. Geben eine wunderbare Performance ab, doch die Leere wird immer unerträglicher. Am Schluss lautet die Frage, ob es eine bessere Alternative gäbe und was sich dann bei einem Neuanfang ändern soll?
- Ein neues Projekt wird gestartet. Alles soll sehr in einem harmonischen Zusammenspiel stattfinden. Die Projektideen fließen zu Beginn, doch dann werden immer mehr Unstimmigkeiten sichtbar. Die eine möchte mehr Verbindlichkeit, der andere mehr Freiheit, die Dritte ein Mitdenken. Als es endlich zu einem Streit kommt, will die vierte das Projekt verlassen.

Beispiele:

- Wie soll eine politische Arbeit in und nach der Pandemie aussehen? Wie werden zentrale politische Themen an die Menschen gebracht, damit sich etwas verändert? Wie wollen wir uns organisieren und wie handeln, damit der gesellschaftliche Konflikt konstruktiv genutzt werden kann?
- In einem Team „nervt“ eine Person so sehr, dass sie gemobbt wird in der Hoffnung auf einen baldigen Ausstieg. Wie kann der Konflikt entpersonalisiert werden sodass nicht ein*e Einzelne*r das vermeintliche Problem ist?
- Beim monatlichen Teamtreffen herrscht eine spürbare Unzufriedenheit, die aber niemand wirklich äußert. Der Austausch fühlt sich leer an und die einzelnen Punkte werden nurmehr abgehakt. Es kommen immer weniger Kolleg*innen, deren Fehlen von einigen kritisch beäugt wird.

Es lassen sich noch viele andere Beispiele für die Anwendbarkeit des ATCC-Ansatzes in Beratungen und Coachings sowie Trainings aufführen, die bspw. in den Kontexten von Schulen, Nachbarschaftsläden, Institutionen und Unternehmen, politischen Bewegungen, alternativen Lebensgemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen zum Tragen kommen.

Programm

In dem Orientierungsseminar werden Sie in den ATCC-Ansatz eingeführt. Sie entdecken erste Bezüge zum eigenen Konfliktverhalten und finden konstruktive Bearbeitungswege.

Seminaraufbau:

17.03.2022, 18.00- 22.00 Uhr

Konflikte analysieren

Inhalte: Kennen lernen, Ziele und Verträge für den Anfang, Wesen eines Konfliktes an Hand des ATCC- Kulturdiamanten, Vertiefen an einem Fallbeispiel.

18.03.2022, 09.00-19.00 Uhr

Personale Aspekte im Konflikt

Inhalte: Wahrnehmung und deren Ebenen, Einführung in die Themen: Grenze, Kontakt, Aggression und Gewalt, Einführung in das Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen und Ängsten, Entdecken der eigenen Verhaltensweisen im Konflikt, Arbeiten an eigenen Fallbeispielen.

19.03.2022, 09.00-16.00 Uhr

Strukturelle Aspekte im Konflikt

Inhalte: Einführung in die Arbeit auf der strukturellen Ebene: formale und non-formale Rollen - wie funktioniert Macht und wie produzieren wir Ohnmacht in unseren Rollen? Wie gerate ich in Ausschlußpositionen - und wie komme ich wieder heraus? Vertiefungen durch Übungen und Abschlußreflexion

